

## Radtour der Altstädter

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Zur jährlichen Radtour lädt die Bürgerinitiative Altstadt Rheda am Samstag, 11. Juni, ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr auf dem Doktorplatz. Geradelt werden insgesamt etwa 30 Kilometer. Geplant sind eine Einkehr zum Kaffetrinken in Gütersloh und ein Abschlussgrillen in Rheda. Nichtmitglieder sind willkommen. E-Bikes können zur Verfügung gestellt werden. Für Auskünfte und Anmeldungen (bis Freitag, 10. Juni) steht Markus Roggenkamp, Tel. (01 73) 7 34 18 94, bereit.

## Termine für Veranstaltungskalender

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Für den Veranstaltungskalender August/September 2016 der Stadt ist Redaktionsschluss am Mittwoch, 15. Juni. Öffentliche Veranstaltungen, die in das Verzeichnis aufgenommen werden sollen, werden schriftlich gemeldet: Flora Westfalica, Postfach 1463, 33342 Rheda-Wiedenbrück, per E-Mail ([bruchmann-schoen@flora-westfalica.de](mailto:bruchmann-schoen@flora-westfalica.de)).

## Anmeldungen zum Grillabend

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Die katholische Frauengemeinschaft (kfd) St. Pius lädt Mitglieder und interessierte Frauen am Donnerstag, 23. Juni, um 19 Uhr zum Grillabend im Piushaus, Südring, ein. Um für das leibliche Wohl planen zu können, bittet Christiane Melcher um Anmeldungen bis Montag, 20. Juni, Tel. (052 42) 374 66, E-Mail ([melcher\\_christiane@t-online.de](mailto:melcher_christiane@t-online.de)).

## Pfarrfest in St. Vit

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Die Gemeinde St. Vit feiert Pfarrfest. Es beginnt am Samstag, 11. Juni, um 19 Uhr mit Speisen und Getränken am und im Vitus-Haus. Für Musik und Unterhaltung sorgt „Radio Lukas“, der schon mal im Küsterhaus die Besucher zum Mitsingen gebracht hat. „Radio Lukas“ bietet Rock, Pop, Folk und Jazz-Musik mit Gitarre, Gesang, Mundharmonika und Percussion. Der Sonntag, 12. Juni, beginnt mit einer Messe um 10.30 Uhr unter Mitwirkung der „Sofa Singer“. Es folgt ein Frühschoppen, bei dem der Kindersingkreis singt. Ab 14 Uhr bietet die katholische Frauengemeinschaft (kfd) Torten und Kuchen an. Kinder können auf der Hüpfburg toben. Um 13 und 15 Uhr kommt der Kasperle in den St.-Vitus-Kindergarten. Auf Initiative von Ortsvorsteher Dieter Feldmann ist mit Flüchtlingen und Betreuern eine Malaktion auf einer langen Papierbahn geplant. Über ihre Aktionen informieren die Frauengemeinschaft und der Verein „Dorf aktiv“.

## Spezialisiert auf Gotteshäuser

**Abschied:** Der Architekt Wilhelm Teckentrup ist im Alter von 80 Jahren gestorben

■ **Rheda-Wiedenbrück** (id). Die Bürgerschaft hat die Nachricht vom plötzlichen Tod Wilhelm Teckentrups mit großer Anteilnahme vernommen. Er verstarb am 5. Juni im Alter von 80 Jahren. Das Beileid der Rheda-Wiedenbrücker gilt seiner Familie, besonders seiner Frau Maria, mit der er ein gutes Gespann im aktiven Gesang und bei der Bewältigung ehrenamtlicher Aufgaben bildete.



**Liebte die Musik:** Wilhelm Teckentrup hat gesungen und war ein „Freund der Kirchenmusik“.

Der Bekanntheitsgrad Wilhelm Teckentrups ist groß, weil er sich Zeit seines Lebens auf vielen Gebieten gesellschaftlich einbrachte. Als Architekt hat er in Rheda und über die Stadtgrenzen hinaus im Wohnungs- und Industriebau seine Auffassung vom Bauen und dem Bewahren wertvoller Substanz durchgesetzt.

Nach dem Studium machte sich der am 30. März 1936 in Rheda Geborene Anfang der 1960er Jahre selbstständig und spezialisierte sich auf die Renovierung und Neugestaltung von fast 60 Gotteshäusern in der Diözese Paderborn, aber auch im Osten und Norden Deutschlands, zum Beispiel in Berlin und Kiel. Teckentrups Rat und seine Mitwirkung waren bei größeren Projekten gefragt. Beim Neubau der St.-Johannes-Kirche in Rheda amtierte er als Bauleiter. Hohe Anerkennung erwarb er sich durch die gelungene Renovierung der Fürstlichen Orangerie.

Im Jahr 1961 heiratete er seine Verlobte Maria. Zwei Kinder und Enkel wuchsen heran. Besonders nach dem beruflichen Ruhestand lebte Teckentrup seine Liebe zur Musik, besonders zur Kirchenmusik. Schon als junger Mann sang er im Männerchor Cäcilia Rheda und bis zuletzt

– immer gemeinsam, länger als ein halbes Jahrhundert – mit seiner Frau Maria im Kirchenchor St. Clemens. Segensreich war sein Wirken als Mitbegründer und Mitglied und zuletzt als Ehrenvorsitzender der „Freunde der Kirchenmusik in St. Clemens“. Die Mitglieder leisten seit vielen Jahren wichtige musikalische Beiträge zum kulturellen Leben über Rheda hinaus.

Der neu belebten Vinzenz-Konferenz gab der Verstorbenen Impulse für caritative Aufgaben, etwa die Begleitung älterer, einsamer und behinderter Gemeindeglieder. Seine Bereitschaft, in christlicher Nächstenliebe seiner Gemeinde Hilfe anzubieten, wo immer dies nötig war, hatte ein neues Betätigungsfeld gefunden. Mitten im Leben stand er als Mitglied des Schützenvereins Rheda, und den Heimatgedanken förderte Teckentrup als Heimatfreund im Rhedaer Heimatverein.

Das feierliche Seelenamt ist am Donnerstag, 9. Juni, um 14 Uhr in der St.-Clemens-Pfarrkirche. Dann erfolgt die Beisetzung von der Kapelle auf dem katholischen Friedhof aus.

Von Wilhelm Ide

## ■ Rheda-Wiedenbrück.

Gleich mehrere Gründe zum fröhlichen Beisammensein gibt es am heutigen Donnerstag, 9. Juni, und in den folgenden Tagen in der Frankensteiner Straße Nummer 28: Herbert Neuhoff wird 90 Jahre und feiert die Wiederkehr der Gründung seiner Holzdrehselei durch seinen Vater Adolf vor ebenfalls 90 Jahren.

Das Jubiläum des Handwerksbetriebes ist verbunden mit dem dankbaren Blick auf eine erfolgreiche Zeit der Arbeit. Doch ist es auch verbunden mit der bitteren Erkenntnis, dass die Drehselei, das Schirm- und Stockmachen sowie die Arbeit mit Elfenbein keine Zukunft mehr haben, ihnen also das Sterbeglöckchen läutet. Einen Nachfolger für seinen Handwerksbetrieb suchte der Jubilar bisher vergeblich.

## „Hallo, Williken vom Poahlort in Rheda“

Aber trotz seines Alters steht Neuhoff jeden Tag in seiner Werkstatt und gestaltet Holz, wie sein Vorfahr es tat. Noch immer aktuell sind handwerkliche Fertigkeit und seine Kunst, mittels scharfer Instrumente an der Werkbank rotierendem Holz Rundungen zu verschaffen. Auftraggeber sind seltener Restaurateure antiker Möbel, sondern vermehrt Kunstschaffende, die ihn um die Herstellung künstlerisch gestalteter Projekte bitten.

Der Jubilar wurde in Rheda geboren und blieb seiner Heimat treu. Aber das Schicksal bescherte ihm als ganz jungem Mann einen Abschied für viele Jahre. Er war im Zweiten Weltkrieg Soldat und lange in Kriegsgefangenschaft in Frankreich und Amerika. 1944 kreuzten sich die Wege des jetzt 90-Jährigen mit dem Chronisten dieses Berichtes.

Das geschah Tausende von Kilometern entfernt von der Rhedaer Heimat, im amerikanischen Bundesstaat Colorado. „Hallo, Williken vom Poahlort in Rheda“, rief damals eine jugendliche Stimme in typisch rhedaischer Mundart aus einem Trupp neuer Gefangener heraus. Die Gruppe war in dem Lager auf der Durchreise und empfing dort

# Ein Mann der Tat

**Jubiläum:** Herbert Neuhoff feiert seinen 90. Geburtstag und das 90-jährige Bestehen seiner Holzdrehselei. Er erinnert sich besonders an eine Begegnung im Jahr 1944



**Täglich in der Werkstatt:** Josef Neuhoff verschafft Holz an der Werkbank mit scharfen Instrumenten Rundungen. Das tat er auch schon im Auftrag des Designers Luigi Colani.

FOTO: WILHELM IDE

ein Essen. Die Freude, einen Rhedaer Jungen fern der Heimat zu treffen, wenn auch nur für kurze Zeit, war auf beiden Seiten riesengroß. Der Kontakt der beiden Männer hat bis heute seine Gültigkeit.

Nach dem Krieg zurück in der Heimat, gründete Neuhoff eine Familie. Vier Kinder kamen zur Welt, eine verwaisete Nichte wurde in die Familie integriert, und Enkelkinder stellten sich ein. Ehefrau Angeliese starb indes vor zwei Jahren. Besonders Europas Norden hatte er mit seiner Frau und dem Wohnwagen erkun-

det. Seinen Haushalt versorgt der Jubilar heute selbst. Obwohl er bereits Rentner ist, kennt er keine Langeweile, weil immer wieder Bürger kommen und Wünsche erfüllt haben möchten.

Noch immer ist der 90-Jährige ein Mann der Tat, der anderen gerne zur Seite steht, wenn seine Hilfe benötigt wird. Letztes baute er beispielsweise eine Kinderwiege aus Holz für eine Bauernfamilie, geschaffen für mindestens 100 Jahre. Auch der Designer Luigi Colani – bekannt als der Künstler, der das Runde lieb-

te – war früher sein Auftraggeber. Was sich Colani ausdachte, setzte Neuhoff zentimetergenau um.

Der Jubilar kümmerte sich ferner um das gesellschaftliche Leben auf der Wegböhne. Er war Mitbegründer des VfL Rheda, er war 40 Jahre aktiver DRK-Helfer, er ist noch immer aktiv im Shanty-Chor „Die Emsmöwen“ sowohl als Sänger als auch als Schifferklavierspieler; und er gehörte zu diversen Bands und Tanzkapellen. Als Mann mit echtem westfälischen Humor ist Josef Neuhoff überall beliebt.

## Zu Gast an einem besonderen Ort

**Frauengemeinschaften:** 87 Besucherinnen sehen sich das alte Küsterhaus in St. Vit an. Dort erfahren sie auch, was der Verein „Dorf aktiv“ mit dem denkmalgeschützten Gebäude vorhat

■ **Rheda-Wiedenbrück** (wl). Einmal im Jahr treffen sich die katholischen Frauengemeinschaften (kfd) aus dem Bezirk Wiedenbrück zum geselligen Beisammensein. In den vergangenen Jahren haben sie die Kirchen des Bezirkes besichtigt. Jetzt beginnt eine neue Aktionsreihe: Es werden besondere Orte in den Gemeinden besichtigt. Den Anfang machte die kfd St. Vit.

Sie lud 87 Teilnehmerinnen aus Clarholz, Herzebrock, Rheda und Wiedenbrück, Langenberg, Batenhorst und St. Vit nach einer gemütlichen Kaffeetunde ein, sich den besonderen Ort neben der St. Viter Kirche anzuschauen – das denkmalgeschützte Küsterhaus. Erbaut im Jahr 1658, ist es das älteste Wohnhaus im Ort und soll bald zu einem Dorfgemeinschaftshaus umgebaut



**Vor dem Küsterhaus:** Ludger Vollenkemper berichtet über das älteste Wohnhaus in St. Vit, das die kfd-Mitglieder aus dem Bezirk Wiedenbrück als besonderen Ort erleben.

FOTO: WALTRAUD LESKOVSEK

und umfangreich restauriert werden (die NW berichtete).

Ludger Vollenkemper, Vorsitzender des Vereins „Dorf aktiv“, der die Renovierung federführend übernimmt, informierte die gut gelaunten Be-

sucherinnen kurzweilig über die Nutzung damals, als im Haus noch der Küster lebte, der nebenher auch Dorflehrer, Handwerker oder Gastwirt wird. Er erläuterte auch, wie das Haus umgebaut werden und

## Handyraub: Zwei Tatverdächtige festgenommen

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Gut eine Woche nach einem Überfall auf zwei 18 und 22 Jahre alte Männer im Skaterpark der Flora Westfalica am 30. Mai hat die Polizei zwei Tatverdächtige festgenommen. Wie berichtet, hatten die Täter die beiden jungen Leute geschlagen und das Smartphone des am Boden liegenden 18-Jährigen geraubt. Noch am selben Abend, so die Polizei, kam es gegen 23.10 Uhr in den Toilettenräumen im Rhedaer Bahnhofsgebäude zu einer Sachbeschädigung. Die alarmierten Polizeibeamten ermittelten zwei Männer, die die Tat dort begangen haben sollen. Es handelt sich um einen 22-Jährigen mit Wohnsitz in Rheda-Wiedenbrück und einen 27-Jährigen ohne festen Wohnsitz. Nach intensiven Untersuchungen und Recherchen teilte die Polizei gestern mit, dass beide Männer dringend tatverdächtig seien, auch die Straftat im Skaterpark begangen zu haben. Das erbeutete Handy sei indes bisher nicht gefunden worden. Beide Tatverdächtige wurden auf Antrag der Staatsanwaltschaft Bielefeld dem Haftrichter beim Amtsgericht Bielefeld vorgeführt. Gegen beide Personen habe der Haftrichter Untersuchungshaftbefehle erlassen. Der Haftbefehl gegen den 22-Jährigen wurde jedoch unter Auflagen außer Vollzug gesetzt, da dieser über einen festen Wohnsitz verfügt.

## Radfahrprüfung an der Postdammschule

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Die Jungen und Mädchen der vierten Klasse der Postdammschule im Ortsteil Lintel absolvieren am Donnerstag, 9. Juni, ihre Radfahrprüfung im öffentlichen Verkehrsraum. Die Polizei nennt dafür den Zeitraum von 8 bis 12 Uhr. Die Kraftfahrer auf den Straßen im Nahbereich der Schule werden gebeten, besonders rücksichtsvoll zu fahren, um den Kindern mit ihren Rädern eine sichere und unfallfreie Fahrt über die Prüfungsstrecke zu ermöglichen. Die Viertklässler tragen dabei auffällige Startnummern.

## Gartenfreunde sagen Radtour ab

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Der Gartenbauverein muss seine für Samstag, 11. Juni, geplante Radtour aus technischen Gründen absagen. Er weist aber bereits jetzt auf den Vortrag zu dem Sommerbaumschnitt Dienstag, 28. Juni, um 14 Uhr an der Reumont-Promenade in Wiedenbrück hin.

## Versammlung des WCV-Elferrates

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Der Elferrat des Wiedenbrücker Carnevalsvereins (WCV) Grüne Funken trifft sich am Freitag, 10. Juni, um 20 Uhr im Restaurant Emsaue zur Elferratsversammlung. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Elferrats-Fahrradtour am Samstag, 11. Juni, die Besuche der befreundeten Schützenvereine zu deren Schützenfesten und das 50-jährige WCV-Vereinsjubiläum mit dem BWK-Kongress in Rheda-Wiedenbrück vom 23. bis zum 25. September.

später genutzt werden soll – beispielsweise als Pfarrbüro, als Appartement für Besucher, für kulturelle Veranstaltungen und Seminare.

Vollenkemper erhielt für seinen amüsanten Vortrag nicht nur Applaus, sondern auch Spenden und viel Anerkennung für den Mut, den der Verein aufbringt – denn es gilt, eine Bausumme von rund 500.000 Euro zu finanzieren. Vollenkemper erklärte den Gästen das Prozedere der Stiftungsanträge und machte klar, dass er mit seinem Vorstandsteam für das Haus brenne – diese positive Energie lasse sie optimistisch in die Zukunft blicken. Benefizveranstaltungen wie Radlertreffs oder ein Konzert am 25. Juni mit der Gruppe M.A.U. könnten für größere Einnahmen auf dem Baukonto sorgen.